



**SACHSEN-ANHALT**

Landesamt für  
Geologie und Bergwesen

Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt  
An der Fliederwegkaserne 13 • 06130 Halle (Saale)

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH  
Bahnhofstraße 2  
39638 Gardelegen

## Vorentwurf - Vorhabenbezogener Bebauungsplan OT Bösdorf

Ihr Zeichen:

18.11.2024

32-34290-1365/1/35084/2024

Sehr geehrte Frau Zeiler,

Tim Kirchhoff

Durchwahl +49 345 13197-438

stellungnahmen.lagb@sachsen-  
anhalt.de

mit Schreiben vom 22.10.2024 baten Sie das Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt (LAGB) bezüglich des Vorentwurfs des o.g. Bebauungsplans um eine Stellungnahme.

Durch die zuständigen Fachdezernate der Bereiche Bergbau und Geologie des LAGB erfolgten Prüfungen zu Ihrer Anfrage, um Sie auf mögliche bergbauliche / geologische Beeinträchtigungen hinweisen zu können.

Aus den Bereichen Bergbau und Geologie kann Ihnen Folgendes mitgeteilt werden:

### Bergbau

Das Plangebiet befindet sich teilweise in nachfolgend nach §§ 6 ff Bundesberggesetz (BBergG), in der jeweils gültigen Fassung, aufgeführter Bergbauberechtigung:

An der Fliederwegkaserne 13  
06130 Halle (Saale)

Telefon (0345) 13197 - 0  
Telefax (0345) 13197 - 190

www.lagb.sachsen-anhalt.de  
poststelle.lagb@sachsen-anhalt.de

**Sachsen-Anhalt**  
**#moderndenken**

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt  
Deutsche Bundesbank  
IBAN DE 21 8100 0000 00 8100 1500  
BIC MARKDEF1810

|                                     |                                                                         |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| Art der Berechtigung                | (BWE/A) Aufrechterhaltenes Bergwerkseigentum                            |
| Feldesname                          | Bosdorf                                                                 |
| Nr. der Berechtigung                | III-A-f-461/90/869                                                      |
| Bodenschatz                         | Kiese und Kiessande zur Herstellung von Betonzuschlagstoffen            |
| Rechtsinhaber bzw. Rechtseigentümer | Containerdienst Lutz Müller GmbH<br>Sudammsbreite 31<br>38448 Wolfsburg |

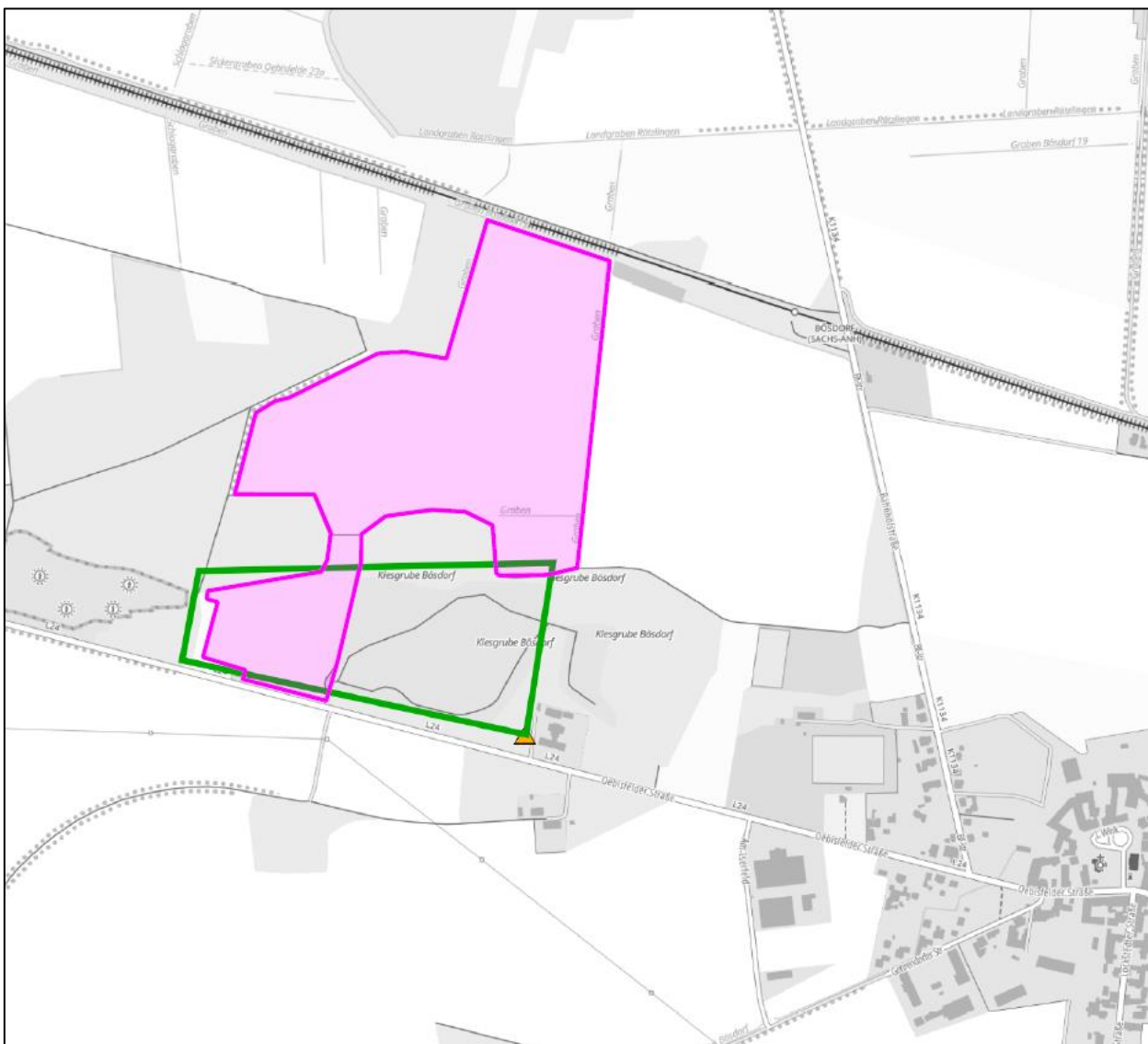


Abb.: 2 Lage der Bergbauberechtigung (grün) zum Plangebiet (pink)

Der südliche Teil des geplanten Solarfelds schneidet die derzeit zugelassene Hauptbetriebsplanfläche (HBP-Fläche) des Kiessandtagebaus Bösdorf (Rechtsinhaber: Containerdienst Lutz Müller GmbH, Sudammsbreite 31, 38448 Wolfsburg) um einen nicht unerheblichen Teil.

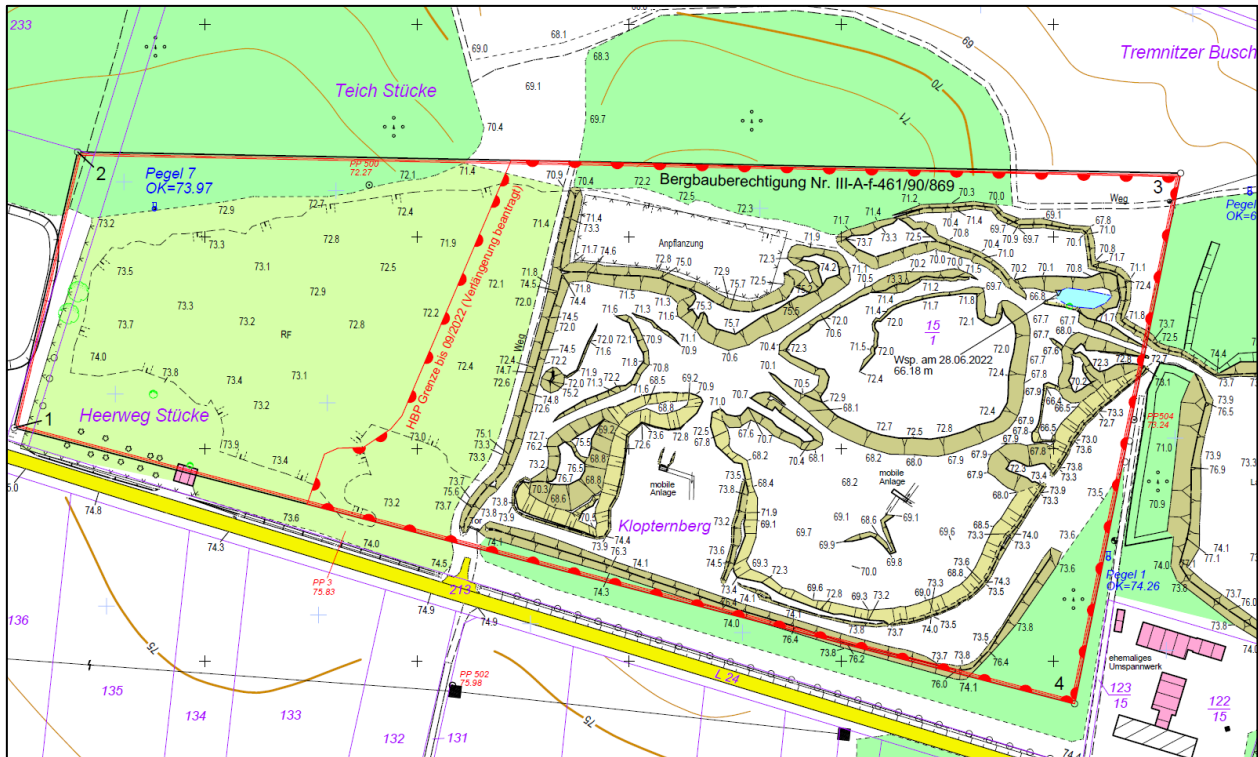


Abb.2: Ausschnitt aus dem Gewinnungsriß des Tagebaus Bösdorf; die HBP-Fläche als rote Linie mit Halbkreisen markiert

In diesem Bereich ist die Bergaufsicht vor einer Nachnutzung zu beenden. Dafür ist dem Dezernat 13 „Übertagebergbau“ des LAGB vom Rechtsinhaber des Tagebaus ein Änderungsantrag mit aktualisierter HBP-Fläche zur Zulassung einzureichen. Eine entsprechende Absprache sollte der Planungsträger eigeninitiativ einleiten.

Der Tagebau befindet sich in großen Teilen in der Verfüllung, aktiver Abbau wird nur im Südwestbereich des Tagebaus durchgeführt. Am Ende der Wiedernutzbarmachung soll die Fläche als Wald bestehen bleiben. Der Nordteil des Tagebaus wird derzeit verfüllt und aufgeforstet. Die Pflanzung der Bäume ist für Herbst 2025 geplant. Es gilt jedwede Einschränkung der Wiedernutzbarmachungsmaßnahmen durch das geplante Bauvorhaben zu verhindern, da diese sich bereits jetzt sehr schwer haben durchsetzen lassen. Eine weitere Verzögerung ist zu vermeiden.

Hinweise auf mögliche Beeinträchtigungen durch umgegangenen Altbergbau liegen dem LAGB für den Planungsbereich nicht vor.

Bearbeiter: Herr Schors (Tel.: 0345 13197-257)

## Geologie

### *Ingenieurgeologie*

Vom tieferen geologischen Untergrund ausgehende, durch natürliche Subrosionsprozesse bedingte Beeinträchtigungen der Geländeoberfläche sind dem LAGB im Plangebiet nicht bekannt.

Gemäß der digitalen Geologischen Karte 1:25.000 und nahegelegenen Bohrungen kommen im betreffenden Bereich unter Geländeoberkante Sande und Kiese natürlich gewachsen vor.

Das Vorhaben liegt nahe eines alten Kiesabbaugebietes. Kleinere Setzungen nahe dem Abbaugebiet können nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Sollten aber Zufahrtswege oder Neubauten noch errichtet werden, wird empfohlen dort Baugrunduntersuchungen vornehmen zu lassen. Diese geben Aufschluss u.a. über die Tragfähigkeit, Verformung und Frostepfindlichkeit des Bodens.

Bearbeiter: Herr Seidemann (Tel.: 0345 13197-357)

### *Hydrogeologie*

Südlich der Bahngleise sind Grundwasserstände von einem bis zwei Metern unter Flur aus den hier vorhandenen Daten zu entnehmen; sonst sind Grundwasserstände größer zwei Meter unter Flur bekannt. Wie bekannt, überdeckt die geplante Fläche teilweise das Trinkwasserschutzgebiet Oebisfelde der OeWA GmbH.

Bearbeiter: Herr Dr. Balaske (Tel.: 0345 13197-351)

### **Hinweis**

Diese Stellungnahme wird aufgrund der elektronischen Vorgangsbearbeitung im LAGB ausschließlich in digitaler Form versendet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Kirchhoff